

Natur
Nature

Tanz
Raum
Tanz Berlin
Raum
Tanz *Berlin*
Raum
Tanz Berlin
Raum
Tanz Berlin
Raum

ANZEIGE

IMPULSTANZ

6.7.–6.8.2023

Vienna International Dance Festival

Performances, Workshops,
Research & Social

Co-funded by
the European Union

Bundesministerium
Kultur, Kultur
öffentliches Dienst und Sport

Stadt
Wien

Art Director & Design: CIN_digital, Illustrations: Luca Schenardi, Photos: Anna Brell
Performers: Luca Bonamoro, Lau Lukkaala, Spilng, Laura Antonia, Magritzer, Makeup & Hair: Sarah Borch

- 3 *Editorial*
- 4 *Randnotizen*
Random Shorts
- 6 *Essay*
Ecological Dancing
Beatrix Joyce
- 9 *Kurzvorschauen/Previews*
- 10 *Interview*
„Manchmal stelle ich mir das
Festival wie einen Pilz vor.“
Ein Gespräch mit dem Kurator
Ricardo Carmona
- 12 *Artist's Voice*
Getting Lost is also a Path
Lina Gómez
- 14 *Tanzkalender*
Tanzveranstaltungen in
Berlin und Potsdam
- 18 *Impressum*
- 20 *Column*
In the Dream Body
Parvathi Ramanathan
- 22 *Kurzvorschauen/Previews*

Liebe Leser*innen,
endlich ist der Sommer da.

Nachdem der Frühling in Berlin uns in diesem Jahr ziemlich verhungern hat lassen, bin ich jetzt wirklich mehr als bereit für Sonne, Flip-Flops, abends lange draußen sitzen, raus in die Natur, Freibad und See. Der Wunsch von wintergeplagten Berliner*innen nach heißen Tagen mischt sich auch mit Unbehagen, denn was wir alle längst wissen: Die Erderwärmung spitzt sich zu. Bereits die nächsten fünf Jahre werden laut der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) mit hoher Wahrscheinlichkeit wärmer als je zuvor. Wenn es in dieser Geschwindigkeit weitergeht, könnten sich in Berlin bis zum Jahr 2100 klimatische Bedingungen einstellen, die etwa dem derzeitigen Klima des südfranzösischen Toulouse entsprechen. Klingt für Wärmeliebhaber*innen wie mich erstmal toll, ist aber furchterregend. Hitzewellen und Starkregenereignisse, ansteigender Meeresspiegel, versalzene Böden und sich ausbreitende Wüsten – die Auswirkungen des Klimawandels sind schon jetzt unüberschaubar und deutlich spürbar.

Wie gehen wir also mit der ökologischen Krise um, und was kann der Tanz als körperbasierte Kunst dazu beitragen? Beatrix Joyce fragt sich in ihrem Essay *Ecological Dancing*, wie Tanzkünstler*innen die Themen Klima(krise), Natur und Umwelt verarbeiten und macht verschiedene Beobachtungen über apokalyptische Science-Fiction-Erzählungen und über eine Abkehr vom anthropozentrischen Weltbild hin zu utopischen Zukunftsvisionen vom gleichberechtigten Miteinander aller Lebewesen. Die Choreografin Lina Gómez lässt uns an ihrem künstlerischen Zugang zur Natur teilhaben: Ihr Text *Getting Lost is also a Path* ist gefärbt von den Eindrücken einer Arbeitsresidenz in den chilenischen Anden und folgt den Spuren vergrabener Geschichten über Berge, Wälder und Gewässer. Mit Ricardo Carmona, dem neuen künstlerischen Leiter des Festivals Tanz im August spreche ich über den diesjährigen Programmschwerpunkt „Tanz und Ökologie“, über ökologisch nachhaltiges Arbeiten im Festivalkontext und über seinen Wechsel vom HAU Hebbel am Ufer zu Tanz im August. Und nicht zuletzt: Die Kolumnistin Parvathi Ramanathan hat sich für diese Ausgabe von den Memoiren *In the Dream House* von Carmen Maria Machado inspirieren lassen und entwirft eine traumhaft-episodische Erzählung über die Verletzlichkeit, Rätselhaftigkeit und Macht unserer Körper.

In der Heftmitte findet Ihr den Tanzkalender mit einer Übersicht aller in Berlin und Potsdam stattfindenden Veranstaltungen plus Kurzvorschauen auf Premieren im Juli und August. Trotz Sommerpause einiger Häuser gibt es viel zu entdecken. Schaut Euch Tanz an!

Ich werde einen Teil des Sommers an der Mecklenburgischen Seenplatte verbringen und stelle mir das so vor: In meinem Schlauchboot auf einem See in der Sonne, eingecremt mit Sonnenschutzfaktor 50 und mit einem kalten Eistee in der Hand lese ich dieses Magazin. Ich empfehle Euch, das so oder ähnlich auch zu tun.

Ich wünsche Euch (allen Krisen zum Trotz) einen schönen Sommer, viel Spaß beim Lesen, enjoy!

Johanna Withelm

Random Shorts

↓ Tina Turner ist am 24. Mai 2023 gestorben. Unvergessen bleibt ihr ikonischer Tanzstil, der Künstler*innen wie Beyoncé bis heute prägt: wie etwa die *Proud Mary*-Choreografie, bei der die Füße schnell in den Boden stampfen und die Arme in der Luft rudern. In Abkehr von eurozentrischer Tanztechnik bewegen sich hier verschiedene Teile des Körpers gleichzeitig in verschiedene Richtungen.



→ Holt eure roten Kleider raus!
Beim Wuthering Heights Day treffen sich am 30. Juli erneut weltweit Menschen in Parks, um das Musikvideo *Wuthering Heights* (1978) von Kate Bush gemeinsam nachzutanzten. Die epische Choreografie wird auch in Berlin von hunderten Menschen kollektiv rekonstruiert und gefeiert.



↑ Welches Wissen benötigen wir, um die Welt anders zu denken? Das Radialsystem hat mit Martha Hincapié Charry, Sandhya Daemgen und Raphael Hillebrand das Buch *Encounters – Embodied Practices* herausgegeben, in dem Akteur*innen der Berliner und internationalen Tanzszene über Wissensproduktion jenseits der vorherrschenden Auffassung der westlichen Moderne sprechen.

- Wer und was gehört hier rein?
Vorschläge für die nächste Ausgabe bitte an die Redakteurin:
wit helm@ztberlin.de



↓ Lust auf Reibung: Auf dem Gelände der Uferstudios befindet sich das Büro von *Tools for Friction* – ein Zusammenschluss von Personen, die im Bereich Produktion und Dramaturgie in der Tanzszene arbeiten, initiiert vom Tanzbüro Berlin. Isabel Gatzke, Selina Glockner, Jenny Mahla, Maxwell McCarthy, Sasha Schlegel, Annika Stadler und Tammo Walter sind gerne vor Ort oder hier erreichbar:

toolsforfriction@gmail.com



↑ *Life Long Burning*, das europäische Netzwerk zur Förderung nachhaltiger Strukturen im zeitgenössischen Tanz, wird bis 2026 weiter gefördert. Die Choreografin Lee Mèir wird zu den 12 Partner*innen entsendet, außerdem findet ein Residenzaustausch zwischen den Uferstudios und dem Festival Moving in November (Finnland) statt.

↓ Vom 20.-23. Juli 2023 veranstaltet die Tanzfabrik Berlin in Kooperation mit dem Netzwerk Making A Difference SommerTanz Workshops im Wedding. Es finden Workshops mit Tanja Erhart, Claire Cunningham, Anajara Amarante und Carolin Hartmann sowie das Austauschformat *Tanz- & Crip-Wissen Teilen* über Vermittlungspraktiken im Tanz statt.



ESSAY

Ecological Dancing

TEXT Beatrix Joyce



Nature as vast and incomprehensible: *Telos* by Sandra Man (2022).

Choreographer and author Beatrix Joyce delves into how dance artists are responding to the current climate crisis. She explores artistic approaches to nature ranging from romantic motifs of stability and peace to dystopian science fiction and fantastic visions of the future involving all forms of life as equal communities.

“And you may find yourself living in an age of mass extinction.”

This is the title contemporary thinker and philosopher on ecology Timothy Morton gave the first chapter of his book *Being Ecological* (2018). It's a timely statement: our impact on the planet, with the naming of our current age as the Anthropocene¹, has become official and is, arguably, no longer reversible. We are living in times of climate crisis and planetary upheaval, with the traces of our activity etched into the soil and the consequences of our actions, our systems, our infrastructures coming ever closer. As a species, we have got to the point that it is not unreasonable to predict our own extinction. This is a pretty gloomy reality to get to grips with.

But how to imagine a future, without us in it? Will all else continue into eternity, while we disappear like a little blip on the dragged-out timeline of the universe? Dance artists, too, have been asking themselves these questions, drawing inspiration from contemporary thinkers who seek a renewed understanding of our planet. Morton, along with Donna Haraway (*Staying with the Trouble*, 2016) and others, is calling for a new mode of ecological thinking that does not place the human centre-stage. It's a way of thinking with our environment, thereby acknowledging and celebrating the other life forms, beings and entities that make up our worlds. It's a way of responding to the current state of crisis with expanded modes of perception and relating to our surroundings without the need to explain them away. It's about losing grip on truths, which include reductive factoids² on how much damage we have caused or when the planet's status will tip beyond 'our control', and instead embracing that which we have taken for granted, that which is not us.

Much like the discovery that the sun does not orbit us, but vice versa, shifting our thinking outwards seems like a good plan. Certainly, it's an inspiring starting point for many dance artists in Berlin and beyond. It also leads to some sticky dilemmas. When removing the human, we are immediately left with everything else: the non-human. The non-human seems to be an umbrella term for a rather vague understanding of all the beings that fall outside of us: plants, animals, rocks, fungi, bacteria... But also spoons, smartphones, and if you are so inclined, aliens... The list goes on. The non-human in this way, is perhaps less of a useful label than we might hope for, as it is too generic to get into the juiciness of specificity. Nonetheless, it is used often and has been adopted by the dance world to offer a sense of something that is not us but that we somehow wish to approximate.

The term non-human is currently most often used to refer to the natural world. Nature. A term that is perhaps even more sticky, as throughout history it has held many different meanings across cultures and contexts. Indigenous perspectives and philosophies in particular are fundamentally different to Western conceptions of nature. That said, there is one version of nature that keeps coming back in current dance works. Luscious forests, green, open fields, sun-kissed, rolling hills... A soft summer breeze, bumble bees buzzing, birds chirping chirpily. What we have here, is the picturesque. Morton describes it as follows:

“In the picturesque, the world is designed to look like a picture – like it's already been interpreted and packaged by a human. You can easily see what's what: there's a mountain over there, a lake, maybe there's a tree in the foreground. Fun- nily enough, the classic picturesque image, which I have just

described, is on average everyone's favourite image – every- one on planet Earth, and maybe its ubiquity is why many peo- ple also find this image kitsch or obvious.” (*Being Ecological*, 2018, p. 24)

Nature, in the form of the picturesque, depicts a kind of nature that gives us humans a sense of safety, of comfort, of peace. But also a sense of freedom and abandon: we can let go of the constraints of society and, for a moment, revel in its wonder and beauty. It's an ideal, that, in taking a one-sided approach to nature, creates distance between us and it, rein- stating a separation that parallels the mind-body divide à la 17th century Descartes. It is not us and we are not it. But it's there for us, and we can enjoy it when we please.

Some dance artists approach nature through the lens of the picturesque. In their works, nature, that otherwise gives us so much pleasure, is disappearing. They urge us to think of all those long, sunny afternoons in the forest and how they might be numbered. We become nostalgic, and rightly so. Indeed, forests, along with everything else, are perish- ing, which poses a problem and one that deserves attention. However, by addressing nature through solely the picturesque, other aspects of nature, such as those that thrust us into more complex reflections, are ignored: snake bites, poisonous ber- ries, a new-born lamb that is refused by its mother. Harsh, but true. Nature has always posed dangers for us, and protect- ing ourselves from these dangers has played a crucial role in building our societies.

Yet, it is not surprising that dance artists are drawn to the picturesque: the experience of nature, from the perspec- tive of a citizen of a major metropolis in the West in 2023, is limited to the changes in weather and an occasional outing to the countryside, or if you're lucky, to a local Kleingarten. It does feel like we are living in the picturesque: nature is tame and under control. Until... a natural disaster strikes. Earth- quakes, hurricanes, tsunamis, floods, droughts, wildfires... These catastrophic events mark our daily news feeds, even when we seem to be safe in our direct surroundings. And we can feel it; wherever we are on the planet, nature can, in the blink of an eye, turn against us.

This idea has long inspired artists and shaped the popu- lar imagination, particularly in the form of a much-loved genre: dystopian sci-fi. In a near or distant future, nature, often in tan- dem with technology, has gone amok. The orange skyline of *Blade Runner* (1982) or the green-tinted tinge of *The Matrix* (1999) form a backdrop where the environment has become harsh and deadly, and humans need to act up in order to sur- vive. This grim future-view of our world and techno-induced aesthetics has been adopted by the dance field, too, in excit- ing ways. From elaborate, body-morphing costumes to spacey set designs, dancers roam dark and hazy futurescapes where the artificial and natural collide. Nature, here, is somewhere between entirely absent or unrecognisable, pointing us to where we could – or might, or will – end up.

On the opposite end of the spectrum, however, is the equally fantastical, utopian future-view: what would society look like, if we got to shape it anew? With *Cornucopia* (2019), Björk's concert tour and first stage production, she has gone all out in creating the most Björk-ish utopia imaginable, com- plete with a troop of flute fairies, exploding flower visuals and glowing mushroom platforms. Staying true to her unique musical style and her Iceland roots, she stages a place where

¹ The Anthropocene is a proposed geological era starting from when the impact of humans became visible in the planet's geology and ecosystems. 'Anthropo-' is taken from the Ancient Greek *anthrōpos*, meaning human.

² A factoid is a term used by Timothy Morton to refer to 'truisms' or statements that seem to be facts, often used by the media in the context of the climate crisis.

all beings can coexist, in harmony with nature. Dance artists, similarly, are exploring future utopias by focusing on the relationships between people. By shaping non-conforming communities and collectives, they diversify the appreciation for other bodies and beings and ignite a deepened sense of awareness towards our surroundings. Often taking inspiration from feminist sci-fi from the minds of among others Marge Piercy, Ursula K. Le Guin and Octavia E. Butler, they rewrite gloomy future narratives by harnessing feelings of joy, connectedness and belonging.

In exploring different flavours of the utopian and dystopian, sliding between hope and despair, dance artists are envisioning futures for us and our world. In building these scenarios, they have often looked to nature, taking inspiration from the calls of extinct animals, the mycelial networks of fungi, abandoned industrial terrains or the microbiome that inhabits our lungs. Nature, inevitably, is a part of us. And we – as bodies, microbiomes, mass – are a part of it. New research shows that we are not singular beings. Our bodies are actually made up of thousands of living beings. In the same vein, we become what we plant, what we sow, what we eat. So, if we start to imagine nature not as a separate entity, like in the picturesque, but as something we cannot separate from ourselves, how could we approach it? How could we connect, perhaps even communicate?

Human communication is strongly shaped by language. The development of language, along with human consciousness, has long been believed to be what sets us apart from animals. But, according to recent research, language is not solely a human capacity. Humpback whales, for example, are thought to build phrases with sounds and song. Although we can identify patterns, we still can't understand what they're saying. The same counts for the animals that hang out in our gardens, from birds and dogs to bees and grasshoppers. This is not to say we cannot communicate with animals: many a dog-owner will prove you otherwise. Similarly, with a bit of poetic license, this notion could be extended to trees, grass and rivers. They, too, speak a language we don't understand.

But perhaps it is not so much about the *what*, but rather about the *how*. As we know from daily experience, communication

between people is not just dependent on stringing coherent sentences together, but also on body language, facial expressions, emotional undertones in the voice and rhythm of the speaker. Not knowing what a dialogue partner is trying to say, or not say, even when speaking clearly, is one of the ills and gifts of being human. In order to communicate, we rely not only on language, but also on our senses, our movements, our memories, our perception. All of these means are made available to us in the body.

In seeking alternative ways to connect with nature, dance artists have been moving into nature, simply with their bodies. Diverse practices are emerging that relate to nature through movement, gesture and the gaze. With these simple ingredients and with choreographic tools such as imitation and embodiment, attunement and resonance, dance artists are taking time to observe, listen and be with and in nature. Entangling themselves in the tangled web of ecological thinking, they engender a renewed sense of empathy towards our environment. It's perhaps through our human capacity for empathy and imagination that we might be able to access otherwise inaccessible natural worlds. As indigenous scholar Robin Wall Kimmerer writes:

"I wish that I could stand like a shaggy cedar with rain seeping into my bark, that water could dissolve the barrier between us. I want to feel what the cedars feel and know what they know." (*Braiding Sweetgrass*, 2013, p. 295)

Feeling, sensing, being with nature and the non-human. Dance, in working with the material world of the body, the senses, time and space, can open doors to other realities and perspectives. So can it even shape a world, without us in it? When imagining a future, or anything for that matter, our interpretations, ideas, and visions naturally come into play. In imagining the non-human, we cannot escape our human viewpoint, as we are still there, doing the imagining. But, in working with movement, a fundamental principle that runs through all life on Earth, perhaps dance can help change the angle. Or for just a fleeting moment, it can offer us something other than the 'just human', while we sit with our approaching end.

Moving towards nature: *Urban Planetarium* by Michaela Filzi (2023).



DANCE ARTISTS WHOSE WORKS INSPIRED THIS ESSAY:

Sergiu Matis
Maija Hirvanen
Sandra Man
Eva Meyer-Keller
Michela Filzi
Jared Gradinger
Angela Schubot
Thiago Granato
Florence Freitag
Milla Koistinen
B A G collective
Moritz Majce
Claire Vivianne Sobottke
Lena Gätjens
Agata Siniarska
Lena Binski



Deutsche Übersetzung des Artikels in der *tanzraumberlin* Online-Ausgabe.



Super Superficial von Kysy Fischer

Körper und Macht

Studierende des Masterstudiengangs
Choreografie (maC) am HZT Berlin präsentieren
ihre Abschlussarbeiten

Wie jedes zweite Jahr zeigen die Absolvent*innen des Studiengangs Choreografie am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin ihre Abschlusschoreografien. Im Juli zu sehen sind zwei Arbeiten, die sich auf unterschiedliche Weise mit Körpern als Orten von Macht und Ermächtigung auseinandersetzen. *Super Superficial* von Kysy Fischer beschäftigt sich mit der Lächerlichkeit des nackten Körpers: Exponiert und schrill wird das Trugbild der Oberfläche entlarvt, Schönheitsbilder werden hinterfragt und Erwartungen enttäuscht. Die Arbeit *RIVER* von Ari Adamski ist ein performatives Hörspiel und ein Experiment zwischen Tanz und Radiotechnik. Inspiriert von der Autorin Minna Salami wird die Frage gestellt, welchen Einfluss eine feministische Re-Definition von Macht auf die Beziehung zwischen leiblichen und programmierten Körpern haben kann. (jw)

Bodies and Power

HZT Berlin Choreography Master's
students present their final projects

As is the case every other year, the graduates of the Choreography program (maC) at the Inter-University Centre for Dance Berlin will be showcasing their final choreographies. Two works that explore bodies as sources of power and empowerment in different ways will be presented in July. *Super Superficial* by Kysy Fischer addresses the ridiculousness of the naked body: exposed and garish, it is revealed as a surface mirage, while concepts of beauty are scrutinized and expectations disappointed. Ari Adamski's work *RIVER* is a performative radio play and an experiment combining dance and radio technology. Inspired by the author Minna Salami, it poses the question as to what influence a feminist redefinition of power might have on the relationship between corporeal and programmed bodies. (jw)

maC Abschlussarbeiten ○ 1., 14., 15. Juli 2023 ○
Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz Berlin (HZT)
○ hzt-berlin.de

Offene Körper

Brandon LaBelle schafft experimentelle Räume
sinnlicher Wahrnehmung im Ballhaus Ost

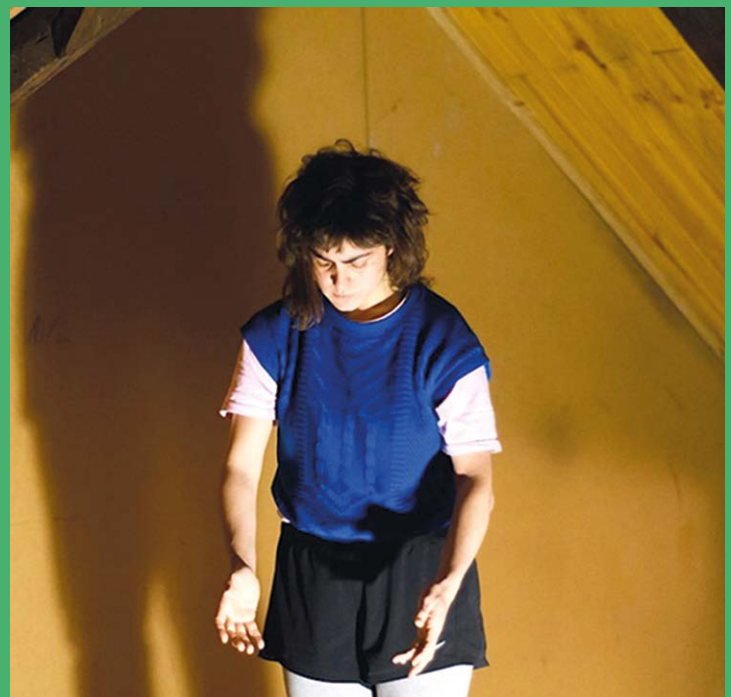
Welchen Einfluss haben Klänge auf unsere Körper? Basierend auf einer Reihe von Hörstrategien schafft die Arbeit *The Open Body* von Brandon LaBelle einen Raum, in dem sich eine Gruppe von Performer*innen miteinander synchronisiert und im Sinne einer tiefen relationalen Praxis miteinander und aufeinander hört. Die vierstündige Performance ist ein meditativer Prozess, in dem sich die Körper der Performenden ihrer Umgebung und sich selbst gegenüber öffnen und das Publikum zu einem langsamen und hochsensiblen Modus der Aufmerksamkeit einladen. Die Performance findet im Rahmen von Labor Sonor, einer Reihe für experimentelle Musik, Film und Performance statt. (jw)

Open Bodies

Brandon LaBelle creates experimental spaces
of sensual perception at Ballhaus Ost

What is the impact of sound on our bodies? Based on a series of listening strategies, Brandon LaBelle's work *The Open Body* creates a space in which a group of performers synchronize and listen to each other in a deep relational mode. The four-hour performance is a meditative process in which the performers' bodies are opened to their environment and to themselves, inviting the audience into a slow and highly sensitive state of attentiveness. The performance is part of Labor Sonor, an experimental music, film and performance series. (jw)

Brandon LaBelle ○ The Open Body ○ 8. Juli 2023 ○
Ballhaus Ost ○ ballhausost.de



„Manchmal stelle ich mir das Festival wie einen Pilz vor.“

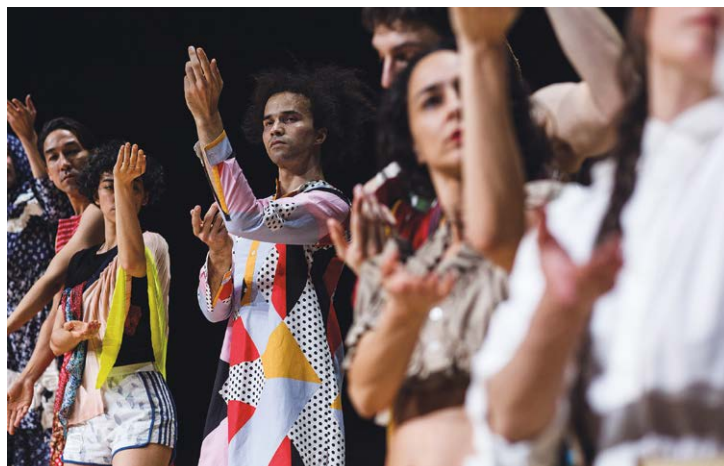
Ricardo Carmona ist fortan der neue Kurator des Festivals Tanz im August und tritt damit die Nachfolge von Virve Sutinen an, die Berlins internationales Festival für zeitgenössischen Tanz von 2014 bis 2022 geleitet hat. *tanz-raumberlin*-Redakteurin Johanna Wilhelm spricht mit ihm über seinen Wechsel vom Tanzkurator am HAU Hebbel am Ufer zum Künstlerischen Leiter von Tanz im August, über den diesjährigen Themenschwerpunkt „Tanz und Ökologie“ und über die Nachhaltigkeitsstrategie des Festivals. Wir treffen uns an einem Nachmittag Anfang Mai im Büro des Festivalteams in den Räumlichkeiten des HAU3.

Du warst zehn Jahre Tanzkurator am HAU. Was hat sich durch den Wechsel zu Tanz im August für Deine Arbeit verändert?

Ricardo Carmona: Der Wechsel ist spannend und bringt ein anderes Denken darüber mit sich, was ein Programm ausmacht. Allein durch die unterschiedliche Größe der Veranstaltungsorte, vom Haus der Berliner Festspiele mit 1000 Plätzen über das HAU3 mit 100 Plätzen, sind verschiedene Arbeitsweisen erforderlich. Auch die Zeitlichkeit ist neu für mich. Manchmal stelle ich mir das Festival wie einen Pilz vor: Pilze verbringen die meiste Zeit unter der Erde, und dann gibt es einen Moment im Herbst, in dem sie herauskommen. Bei unserer Arbeit ist es ähnlich: Es gibt diese, sagen wir mal, fast unsichtbare Arbeit, die wir als Festivalteam das Jahr über leisten. Dann existiert das Festival für drei Wochen, bevor es wieder unter die Erde geht, bis zum nächsten Jahr.

Es gab Kritik aus der Tanzszene in Bezug auf die fehlende Transparenz innerhalb des Auswahlprozesses und eine fehlende Eigenständigkeit des Festivals gegenüber dem HAU. Wie gehst Du mir dieser Kritik um?

RC: Die Verbindung des Festivals mit dem HAU war immer da und an der Struktur hat sich nichts geändert. Es gibt ein



The Romeo von Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble

unabhängiges Budget, das zum Teil über das HAU vom Berliner Senat und zu einem großen Teil direkt vom Hauptstadtkulturfonds kommt, plus zusätzliche Finanzierung durch Stiftungen. In der künstlerischen Leitung habe ich völlige Freiheit. Natürlich habe ich vorher das Tanzprogramm am HAU mitgestaltet und arbeite jetzt für das Festival Tanz im August, aber es ist eben eine andere Arbeit. Es handelt sich um unterschiedliche Denkprozesse über das Programm und um unterschiedliche Ziele.

Was machst Du anders als Deine Vorgängerin Virve Sutinen?

RC: Ich habe nicht das Bedürfnis, einen großen Schnitt zu machen, mir geht es vor allem um Kontinuität. Einige Künstler*innen werden dieses Jahr erneut im Programm des Festivals zu sehen sein, unser Team ist größtenteils daselbe geblieben und auch Logo und Grafikdesign wurden beibehalten. Ich sehe es als meine Aufgabe, den früheren Kurator*innenstimmen meine Stimme hinzuzufügen. Aber ja, natürlich bin ich eine andere Person als Virve und wir haben einen anderen Blickwinkel auf die Dinge. Das Programm wird also anders sein.

Ich kann mir vorstellen, dass Du durch Deine vorherige Arbeit eine starke Berlin-Perspektive mit in das Festival bringst.

RC: Zwar ist der große Schwerpunkt des Festivals international, aber die Berliner Tanzszene ist ja sehr international geworden, deshalb ist es für mich sehr wichtig, diese auch als Teil des Festivals zu betrachten. Neben den 22 Projekten, die wir über einen Open Call ausgewählt haben, wird es in diesem Jahr drei Berliner Produktionen geben, die wir ko-produzieren: von Enrico Ticconi & Ginevra Panzetti, Kat Válastur und Agata Siniarska. Es wird außerdem einen stärkeren Fokus auf Kollaborationen mit Berliner Institutionen geben. Gemeinsam mit dem Haus der Berliner Festspiele werden wir in diesem Jahr eine Produktion vom Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble präsentieren. Und mit der Tanzfabrik veranstalten wir eine Reihe von Workshops, die von den Festivalkünstler*innen geleitet werden. Diese Idee kam mir, als ich auf die ganz frühen Ausgaben des Festivals zurückblickte. Workshops waren in den Gründungsjahren unter Nele Hertling sehr wichtig, daran möchte ich gerne wieder anknüpfen.

Ein Schwerpunkt der diesjährigen Ausgabe liegt in der Verbindung von Tanz und Ökologie. Über einen Open Call wurden Berliner Künstler*innen ausgewählt, ihre Arbeiten zu dem Thema werden in öffentlichen Parks präsentiert. Wie kam es zu der Idee?

RC: Zu dem Thema hatte ich immer eine gewisse Nähe, ich habe Biologie studiert, bevor ich zu Dance und Performance Studies gewechselt bin. Der Klimawandel hat mich schon immer sehr beschäftigt und besonders nach der Pandemie wurde noch deutlicher, dass diese Thematik besprochen und erforscht werden muss. So kam dann die Idee, Projekte rund um dieses Thema zu initiieren, und durch den Open Call explizit Berliner Perspektiven aufzufächern. Die Performances der teilnehmenden Künstler*innen finden draußen statt, im Park am Gleisdreieck, Stadtpark Lichtenberg und Volkspark Rehberge. Ich finde die Parks als Räume sehr interessant, da sie frei zugänglich sind. Sie gehören zu den demokratischsten Räumen, die wir in der Stadt haben, weil die Menschen unabhängig von Herkunft, Klasse oder Geschlecht dort ihre Zeit verbringen. Außerdem fungieren Parks als grüne Korridore für Lebewesen, die in der Natur existieren. Sie sind also auch im Hinblick auf die Ökologie sehr wichtig, um einige Arten zu erhalten und bestimmten Tieren und Pflanzen die Koexistenz in der Stadt zu ermöglichen. All diese Ebenen sind interessant, um sie im Tanz zusammenzubringen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass die Performances in den Parks nachmittags stattfinden, es wird also kein Strom verbraucht und der CO2-Verbrauch soll so gering wie möglich sein.

Unter den 22 durch den Open Call ausgewählten Künstler*innen finden sich einige bekannte Namen aus der Berliner Tanzszene, der Großteil ist aber eher unbekannt. War das Absicht?



Ricardo Carmona

RC: Erfrischend, oder? Ich war zwar nicht Teil der Jury, kann aber sagen, dass die Auswahl wirklich allein auf den eingereichten Konzepten basiert.

Spiegelt sich der Themenfokus „Tanz und Ökologie“ auch im Rest des Programms wider?

RC: Wir haben drei Produktionen im Programm, die zu dem Themengebiet arbeiten. Enrico Ticconi und Ginevra Panzetti arbeiten in *INSEL* mit einer spezifischen Geografie von Inseln als Orte der Isolation und des Exils. Chiara Bersani beschäftigt sich in der Arbeit *SOTTOBOSCO* mit Pflanzen und Tieren, die im Unterholz der Wälder existieren, und stellt die Frage, inwiefern Menschen mit Behinderung eigentlich Zugang zur Natur haben können. Und Agata Siniarska fragt mit *null&void*, was mit der Natur in Kriegssituationen passiert. Wenn wir an den Krieg in der Ukraine denken, richtet sich die Aufmerksamkeit auf die menschliche Katastrophe, die dort passiert, und das ist auch richtig so. Aber es gibt auch noch eine andere Katastrophe, nämlich die Zerstörung der Natur und das Sterben der Tiere in der gesamten Region.

Wie sieht es mit dem Thema Ökologie auf der strukturellen Ebene aus – gibt es eine Nachhaltigkeitsstrategie?

RC: Es ist uns sehr wichtig, über die Struktur des Festivals nachzudenken, denn es werden viele Personen anreisen. Wir haben beschlossen, Flugreisen so weit wie möglich zu reduzieren. Das haben wir auch den Companies vorgeschlagen und die meisten von ihnen haben zugestimmt. Zudem arbeiten wir mit Hotels zusammen, die eine grüne Strategie verfolgen, also Wasser sparen, umweltfreundliche Reinigungsmittel benutzen und Lebensmittel zum Frühstück anbieten, die von lokalen Erzeugern stammen. Außerdem werden alle Printprodukte aus recyceltem Papier und mit nicht giftiger Tinte hergestellt. Das langfristige Ziel ist es, die CO2-Bilanz des Festivals so weit wie möglich zu reduzieren.

Tanz im August – 35. Internationales Festival Berlin
9.–26.8.2023

○ Unter tanzimaugust.de findet sich das komplette Festivalprogramm 2023.

INTERVIEW Johanna Withelm

Getting Lost is also a Path

For her new work, *Vagarosas*, Lina Gómez examined the motif of the mountain environment as a symbol of movement, strength and determination. In this text, she reflects on her recent working experiences made during a residency with artistic accomplices in the Chilean Andes and describes her dance-artistic approach to nature.

A vast landscape, the ground arid, but fertile, made of stones of various sizes, stones filled with air. The floor is lava, as the children say when they play. Yes, it's dry lava, which has been there forever. Further ahead, a horizon opens up, whitish peaks caress the sky, volcanoes from other regions; there's even one that's half of one country and half of another. Before arriving at this place, we were regurgitated by the leafy, green forest, populated by the sensuality of lichen that embrace the Araucaria trees, and the Lenga leaves with their heart-shaped veins. The heart starts beating stronger; I feel my breathing getting louder, faster, I mark the rhythm, burying my feet in the ground made of small pumice stones mixed with ashes and earth.

It's a constant I, a constant we. To co-exist. To feel the rhythm of the group, to feel my own, to feel the rhythm of the earth.

We give thanks, we ask permission

to enter, and permission to leave. I don't want to cut my nails; I carry the volcano in them.

I play with being a mountain, with being a volcano, I imagine who was there before, I greet our ancestors and think about the sequence of world-endings they witnessed. The earth is no longer dirt; I bring my hands to my mouth without fear. I taste the fruit that stains my tongue purple, I let the image of the tectonic plates vibrate through my body. My body expands, blurs, mixes. We find a black glacier, transparent inside, hard but dripping; on the outside, there's black volcanic ash and sediment, dressing it in mourning. An anticipated and constant mourning, of what in just a few years will probably no longer exist.

I let the force of water that rises from above, from an indefinable source, caress my face; I contemplate it, I admire it, I immerse my body in its transparent but mysterious force, I live the water,

the mountain, the volcano, the forest, and I allow its existence affect me; I become it, it becomes me. It's a sensation of dilated time; the day no longer has 24 hours. I let my perception to become confused, surrendering myself to the craziness of the landscape, to the insanity of the relationships, to the co-existence of individuals that form this deafening collective.

Creation processes, elucubrations, uncertainties, affections, dreams, speculations. I get lost; getting lost is also a path.

Dance is this landscape into which I dive, inhabit and am inhabited, where

I belong but am constantly lost. I dream and don't give up, but I don't dream alone, because one without companions, without accomplices, is no one.

Choreography as an unfinished geology that always needs

the other to imagine worlds, that needs that which cannot be explained, that needs the formation of tectonic plates in continuous movement generating abysses, eruptions and mountain chains that spread over forgotten territories; energies, that feed the imagination, delight in crisis, in precariousness and strengthen themselves while generating collective memories. An ecology of affections; an unending dance.

The group, as a metaphor for the world, that blurs its notion of humanity and is constantly transforming itself.

We forget the forest is full of buried stories, stories that fly, that are smelled,

felt. Full of infinite pluralities that coexist. We forget that mountains move, rivers breathe. We forget how to be affected, we forget our shared sensibility, we forget how to observe the crater of a volcano and let rivers flow through our eyes, cleaning us, expanding us, making us become one.

As Silvio Rodríguez says in one of his songs "Lo más terrible se aprende enseguida y lo hermoso nos cuesta la vida." Take time to learn, to observe; the processes are precious, we are nothing alone, let's get lost, let's play, let's affect each other. It's possible to reinvent dreams, to make peace with

expectations, to heal broken hearts, to imagine, to dance without fear of being happy.

In those moments of the world's ending we have to appeal to our imagination, which seems to

be on its way to extinction. Where did it go? I feel it's necessary, as Ailton Krenak says, "to reforest our imaginary," to let ourselves go, to dive into potentials of being, of environments, into possibilities of existing different from the ones we are in. "Inventing worlds is more interesting than inventing futures."



TEXT Lina Gómez - Choreographer and Dancer



Deutsche Übersetzung des Artikels
in der *tanzraumberlin* Online-Ausgabe.

Tanzkalender Jul/Aug 23

Die Veranstaltungen der Tanzbühnen in Berlin und Umgebung.

- TC** tanzcard
- P** Premiere
- €** Freier Eintritt
- 6+** Altersempfehlung für junges Publikum
- *** Vermittlungs- und/oder Accessangebot

Mit der tanzcard erhalten Sie ca. 20% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis zu Tanzveranstaltungen an 30 beteiligten Spielstätten in Berlin und Potsdam.

Der Tanzkalender wird online laufend aktualisiert. Liste der Spielstätten, Adressen, Informationen zu Vermittlungsformaten und barrierearmen Angeboten sowie Ticketbestellung unter tanzraumberlin.de/tanzkalender.

JULI

SA 01.07.

14:00 → *Sophtienszele*
COLONASTICS (LEISURE&PLEASURE)
Tischkau & Hamppe
TC

15:00 → *Sophtienszele*
COILING AGAINST THE SUN (LEISURE&PLEASURE)
Double Much
€ P

15:30 → *Friedrichstadt-Palast Berlin*
ARISE GRAND SHOW
Ensemble des Friedrichstadt-Palast
8+

16:00 → *Tanzballe Wiesenburg*
STUDIES ON INFINITY #1 (SOMMERFEST.IVAL 2023)
Isabelle Schad

16:00 → *Sophtienszele*
NURAYS TRÄNENBAR (LEISURE&PLEASURE)
Nuray Demir
€ *

18:00 → *CORDILLERA Raum für Körper und Utopien*
EVENINGS ON THE VALLEY
Lokale Künstler:innen

18:00 → *Lake Studios Berlin*
ALL STYLE BLIND DATE BATTLE & ABSCHLUSSFEIER (10 JAHRE LAKE FESTIVAL)
€

18:00 → *Sophtienszele*
REST REBELLION (LEISURE&PLEASURE)
Angela Alves
€

18:00 → *Sophtienszele*
COILING AGAINST THE SUN (LEISURE&PLEASURE)
Double Much
€

19:00 → *fabrik Potsdam*
ZWISCHENSPIEL – KURS-SHOWINGS
TC

19:00 → *DOCK II/DOCK ART*
DANSE MACABRE AND THE BURNING OF THE BUGS
Joni Barnard / Marc Philipp Gabriel
TC

19:00 → *Sophtienszele*
COLONASTICS (LEISURE&PLEASURE)
Tischkau & Hamppe
TC

19:30 → *Friedrichstadt-Palast Berlin*
ARISE GRAND SHOW
Ensemble des Friedrichstadt-Palast
8+

20:00 → *Kiezkapelle – Neuer Friedhof St. Jacobi*
SEEMS TO BE
Denise Lim / Stina Ehn

20:00 → *Tanzballe Wiesenburg*
NOISE (SOMMERFEST.IVAL 2023)
Julek Kreutzer

20:00 → *Cāmāleón Theater*
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
6+

20:00 → *Neue Bühne Friedrichshagen*
LATINX
Pamela Moraga

20:00 → *Wintergarten Varieté*
WOODSTOCK VARIETY SHOW – FESTIVAL HITS & ACROBATICS

20:30 → *Uferstudios / im Hof*
THIS SPACE IN BETWEEN (DRAUSSENSTADT 2023)
Kallia Kefala
€

20:30 → *HZT Berlin, Campus Uferstudios*
SUPER SUPERFICIAL
Kysy Fischer
€

20:30 → *Sophtienszele*
TSCHÜSSI – DAS FEST! (LEISURE&PLEASURE)
Gala + Party
€

21:30 → *EDEN******
CRITICAL MASS (B 12 FESTIVAL)
TC

SO 02.07.

15:30 → *Friedrichstadt-Palast Berlin*
ARISE GRAND SHOW
Ensemble des Friedrichstadt-Palast
8+

16:00 → *fabrik Potsdam*
ZWISCHENSPIEL – KURS-SHOWINGS
TC

18:00 → *Wintergarten Varieté*
WOODSTOCK VARIETY SHOW – FESTIVAL HITS & ACROBATICS

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
OPHELIA'S GOT TALENT
Florentina Holzinger
TC

20:00 → *Kiezkapelle – Neuer Friedhof St. Jacobi*
SEEMS TO BE
Denise Lim / Stina Ehn

20:00 → *Tanzballe Wiesenburg*
NOISE (SOMMERFEST.IVAL 2023)
Julek Kreutzer

20:00 → *Neue Bühne Friedrichshagen*
LATINX
Pamela Moraga

MO 03.07.

18:00 → *Deutsche Oper Berlin*
VOM STOLPERN UND STAUNEN
Staatsballett Berlin
TC 4+ P

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
OPHELIA'S GOT TALENT
Florentina Holzinger
TC

20:00 → *Sečaubühne Berlin*
HOUSE OF DANCE
Tina Satter
TC *

21:30 → *Bootstour Halbinsel Alt-Stralau*
THE RIVER – PART 1
Public in Private / Jasna L. Vinovrski
TC

21:30 → *EDEN******
SHALLOW WATERS (B 12 FESTIVAL)
Sebastian Zuber
TC

DI 04.07.

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
OPHELIA'S GOT TALENT
Florentina Holzinger
TC

19:30 → *Friedrichstadt-Palast Berlin*
ARISE GRAND SHOW
Ensemble des Friedrichstadt-Palast
8+

19:30 → *Friedrichstadt-Palast Berlin*
ARISE GRAND SHOW
Ensemble des Friedrichstadt-Palast
8+

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*
B*ROMANCE
Bishop Black
TC P

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*
B*ROMANCE
Bishop Black
TC P

20:00 → *Cāmāleón Theater*
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
TC 6+

20:00 → *Sečaubühne Berlin*
HOUSE OF DANCE
Tina Satter
TC *

20:00 → *Wintergarten Varieté*
WOODSTOCK VARIETY SHOW – FESTIVAL HITS & ACROBATICS

21:30 → *Bootstour Halbinsel Alt-Stralau*
THE RIVER – PART 1
Public in Private / Jasna L. Vinovrski
TC

21:30 → *EDEN******
DEEP SPACE (B 12 FESTIVAL)
TC

MI 05.07.

18:00 → *Uferstudios / Studio 1*
EXIT
DANCEworks Berlin
TC

19:30 → *Friedrichstadt-Palast Berlin*
ARISE GRAND SHOW
Ensemble des Friedrichstadt-Palast
8+

19:30 → *Junges RambaZamba @Humboldt Forum*
SCHWÄRMEN
Junges RambaZamba / Kirsten Burger
TC

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*
B*ROMANCE
Bishop Black
TC

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*
B*ROMANCE
Bishop Black
TC

20:00 → *Theater im Delpōi*
EMPTY STARE
4RUDE
TC P

20:00 → *Cāmāleón Theater*
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
TC 6+

20:00 → *Sečaubühne Berlin*
HOUSE OF DANCE
Tina Satter
TC *

20:00 → *Wintergarten Varieté*
WOODSTOCK VARIETY SHOW – FESTIVAL HITS & ACROBATICS

20:30 → *Uferstudios / Studio 1*
EXIT
DANCEworks Berlin
TC

21:30 → *Bootstour Halbinsel Alt-Stralau*
THE RIVER – PART 1
Public in Private / Jasna L. Vinovrski
TC

21:30 → *EDEN******
FREE RADICALS (B 12 FESTIVAL)
TC *

DO 06.07.

18:00 → *Uferstudios / Studio 1*
EXIT
DANCEworks Berlin
TC

19:00 → *M*Straße, Start am Hausvogteiplatz*
NAME IT
Grupo Oito
P

19:00 → *M*Straße, Start am Hausvogteiplatz*
NAME IT
Grupo Oito
P

19:30 → *Junges RambaZamba @Humboldt Forum*
SCHWÄRMEN
Junges RambaZamba / Kirsten Burger
TC

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*
B*ROMANCE
Bishop Black
TC

20:00 → *Theater im Delpōi*
EMPTY STARE
4RUDE
TC

20:00 → *Cāmāleón Theater*
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
TC 6+

20:00 → *Wintergarten Varieté*
WOODSTOCK VARIETY SHOW – FESTIVAL HITS & ACROBATICS

20:30 → *Mey-Ayim-Ufer / Ecke Bevernstraße*
NAME IT
Grupo Oito

20:30 → *Uferstudios / Studio 1*
EXIT
DANCEworks Berlin
TC

21:30 → *Bootstour Halbinsel Alt-Stralau*
THE RIVER – PART 1
Public in Private / Jasna L. Vinovrski
TC

FR 07.07.

18:00 → *Uferstudios / Studio 1*
EXIT
DANCEworks Berlin
TC

19:00 → *M*Straße, Start am Hausvogteiplatz*
NAME IT
Grupo Oito

19:30 → *Junges RambaZamba @Humboldt Forum*
SCHWÄRMEN
Junges RambaZamba / Kirsten Burger
TC

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*
B*ROMANCE
Bishop Black
TC

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*
B*ROMANCE
Bishop Black
TC

20:00 → *Theater im Delpōi*
EMPTY STARE
4RUDE
TC

20:00 → *Cāmāleón Theater*
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
TC 6+

20:00 → *Wintergarten Varieté*
WOODSTOCK VARIETY SHOW – FESTIVAL HITS & ACROBATICS

20:00 → *Theater Tōikwa*
DANCE LOVES MUSIC LOVES DANCE
Modjgan Hashemian
TC

20:30 → *Mey-Ayim-Ufer / Ecke Bevernstraße*
NAME IT
Grupo Oito

20:30 → *Uferstudios / Studio 1*
EXIT
DANCEworks Berlin
TC

20:30 → *Uferstudios / Studio 1*
EXIT
DANCEworks Berlin
TC

21:30 → *Bootstour Halbinsel Alt-Stralau*
THE RIVER – PART 1
Public in Private / Jasna L. Vinovrski
TC

21:30 → EDEN****
LUMINOUS FLUX (B 12 FESTIVAL)
TC

SA 08.07.

17:00 → CORDILLERA
Raum für Körper und Utopien
SONNENTANZGARTEN –
JUBILÄUM CORDILLERA BERLIN
Die Körpergemeinschaft

18:00 → Ballhaus Ost
THE OPEN BODY (LABOR SONOR SPEZIAL)
Brandon LaBelle
TC

18:00 → Uferstudios / Studio 1
EXIT
DANCEworks Berlin
TC

19:00 → M*straße, Start am Hausvogteiplatz
NAME IT
Grupo Oito

19:00 → Reinbeckfällen
GLITCH CHOIR (PANTOPIA FESTIVAL VOL.4)
Deva Schubert

19:00 → DOCK II / DOCK ART
JUMPCORE
Pawel Sakowicz
TC

20:00 → Ballhaus Naunynstraße
B+ROMANCE
Bishop Black
TC

20:00 → Theater im Delpoi
EMPTY STARE
4RUDE
TC

20:00 → ufaFabrik Berlin
AAINJAA: PERCUSSION / TANZ / THEATER
(DRAUSSENSTADT 2023)
Aainjaa producciones

20:00 → Čbamäleon Theater
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
G+

20:00 → Wintergarten Varieté
WOODSTOCK VARIETY SHOW –
FESTIVAL HITS & ACROBATICS

20:00 → Theater Třikwa
DANCE LOVES MUSIC LOVES DANCE
Modjgan Hashemian
TC

20:30 → Mey-Ayim-Ufer / Ecke Bevernstraße
NAME IT
Grupo Oito

20:30 → Uferstudios / Studio 1
EXIT
DANCEworks Berlin
TC

21:30 → EDEN****
SHORT DUET FOR A LONELY GENTLEMEN /
HOTHOUSE (B 12 FESTIVAL)
Los Little Guys/Sam Pratt & Amadi Baye Washington
TC

SO 09.07.

15:00 → ufaFabrik Berlin
1. SOMMERFEST DER TAP CONNECTION
IRISH DANCE
(DRAUSSENSTADT 2023)
Irish Dance Studio Tap Connection

18:00 → CORDILLERA
Raum für Körper und Utopien
OPEN DOORS
Kata Kwiatkowska

18:00 → Wintergarten Varieté
WOODSTOCK VARIETY SHOW –
FESTIVAL HITS & ACROBATICS

19:00 → M*straße, Start am Hausvogteiplatz
NAME IT
Grupo Oito

19:00 → DOCK II / DOCK ART
JUMPCORE
Pawel Sakowicz
TC

20:30 → Mey-Ayim-Ufer / Ecke Bevernstraße
NAME IT
Grupo Oito

MO 10.07.

21:30 → Bootstour Halbinsel Alt-Stralau
THE RIVER – PART 1
Public in Private /
Jasna L. Vinovrški
TC

21:30 → EDEN****
CRITICAL MASS (B 12 FESTIVAL)
TC

DI 11.07.

20:00 → Čbamäleon Theater
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
TC G+

20:00 → Wintergarten Varieté
WOODSTOCK VARIETY SHOW –
FESTIVAL HITS & ACROBATICS

21:30 → Bootstour Halbinsel Alt-Stralau
THE RIVER – PART 1
Public in Private /
Jasna L. Vinovrški
TC

21:30 → DOCK II / DOCK ART
PUNCHLINE (B 12 FESTIVAL)
Shannon Gillen, Vim Vigor
TC

MI 12.07.

20:00 → ACUD Theater
ESTEL
Elizaveta Poliakova
TC P

20:00 → Acker Stadt Palast
FEMME X 3
Jasmine Hearn, Pamela Pietro
TC

20:00 → Čbamäleon Theater
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
TC G+

20:00 → Wintergarten Varieté
WOODSTOCK VARIETY SHOW –
FESTIVAL HITS & ACROBATICS

20:00 → Theater Třikwa
DANCE LOVES MUSIC LOVES DANCE
Modjgan Hashemian
TC

21:20 → Bootstour Halbinsel Alt-Stralau
THE RIVER – PART 1
Public in Private / Jasna L. Vinovrški
TC

21:30 → DOCK II / DOCK ART
PUNCHLINE (B 12 FESTIVAL)
Shannon Gillen, Vim Vigor
TC

DO 13.07.

20:00 → ACUD Theater
ESTEL
Elizaveta Poliakova
TC

20:00 → Acker Stadt Palast
FEMME X 3
Jasmine Hearn, Pamela Pietro,
Nicola Bullock
TC

20:00 → Čbamäleon Theater
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
TC G+

20:00 → Wintergarten Varieté
WOODSTOCK VARIETY SHOW –
FESTIVAL HITS & ACROBATICS

20:00 → Theater Třikwa
DANCE LOVES MUSIC LOVES DANCE
Modjgan Hashemian
TC

21:20 → Bootstour Halbinsel Alt-Stralau
THE RIVER – PART 1
Public in Private /
Jasna L. Vinovrški
TC

FR 14.07.

19:00 → ada Studio in den Uferstudios
NEWWORKS – CRACKS & MEADOW
Gréte Šmitaitė
TC

20:00 → Kulturhaus Karlsdorf
ARTEFAKTE 18
Flatback and cry e.V. & Freunde
P

20:00 → Čbamäleon Theater
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
TC G+

20:00 → Wintergarten Varieté
WOODSTOCK VARIETY SHOW –
FESTIVAL HITS & ACROBATICS

20:00 → Theater Třikwa
DANCE LOVES MUSIC LOVES DANCE
Modjgan Hashemian
TC

20:30 → Uferstudios / Studio 14
YOURS SINCERELY...
Berlin Dance Institut
TC

20:30 → HZT Berlin, Campus Uferstudios
RIVER
Ari Adamski
G+

20:30 → Uferstudios / Studio 1
MEMENTO MORI – GEDENKE DES TODES.
animi motus
TC

21:20 → Bootstour Halbinsel Alt-Stralau
THE RIVER – PART 1
Public in Private / Jasna L. Vinovrški
TC

21:30 → EDEN****
FREE RADICALS (B 12 FESTIVAL)
TC *

SA 15.07.

14:00 → Spaziergang durch den Weitlingkiez
RHYTHMS OF LIVING
Laure Catugier, Felipe Vaz, Annekatrin Kiesel
und Nicole Michalla
G+

16:30 → Spaziergang durch den Weitlingkiez
RHYTHMS OF LIVING
Laure Catugier, Felipe Vaz, Annekatrin Kiesel
und Nicole Michalla
G+

19:00 → ada Studio in den Uferstudios
NEWWORKS – CRACKS & MEADOW
Gréte Šmitaitė
TC

19:00 → DOCK II / DOCK ART
DISTANT SMILE / APOTYPOMA B12 /
WHAT SHOULD WE DO?
(B 12 FESTIVAL)

Victor Rottier, Christina Mertzani,
Akira Yoshida
TC

20:00 → Kulturhaus Karlsdorf
ARTEFAKTE 18
Flatback and cry e.V. & Freunde

20:00 → Čbamäleon Theater
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
G+

20:00 → Wintergarten Varieté
WOODSTOCK VARIETY SHOW –
FESTIVAL HITS & ACROBATICS

20:00 → Theater Třikwa
DANCE LOVES MUSIC LOVES DANCE
Modjgan Hashemian
TC

20:30 → Uferstudios / Studio 14
YOURS SINCERELY...
Berlin Dance Institut
TC

20:30 → HZT Berlin, Campus Uferstudios
RIVER
Ari Adamski
G+

20:30 → Uferstudios / Studio 1
MEMENTO MORI – GEDENKE DES TODES.
animi motus
TC

SO 16.07.

14:00 → Spaziergang durch den Weitlingkiez
RHYTHMS OF LIVING
Laure Catugier, Felipe Vaz, Annekatrin Kiesel
und Nicole Michalla
G+

16:00 → DOCK II / DOCK ART
DISTANT SMILE / APOTYPOMA B12 /
WHAT SHOULD WE DO?
(B 12 FESTIVAL)
Victor Rottier, Christina Mertzani, Akira Yoshida
TC

16:30 → Spaziergang durch den Weitlingkiez
RHYTHMS OF LIVING
Laure Catugier, Felipe Vaz, Annekatrin Kiesel
und Nicole Michalla
G+

18:00 → Kulturhaus Karlsdorf
ARTEFAKTE 18
Flatback and cry e.V. & Freunde

18:00 → Uferstudios / Studio 1
MEMENTO MORI – GEDENKE DES TODES.
animi motus
TC

18:00 → Wintergarten Varieté
WOODSTOCK VARIETY SHOW –
FESTIVAL HITS & ACROBATICS

19:00 → DOCK II / DOCK ART
DISTANT SMILE / APOTYPOMA B12 /
WHAT SHOULD WE DO? (B 12 FESTIVAL)
Victor Rottier, Christina Mertzani, Akira Yoshida
TC

MO 17.07.

21:30 → EDEN****
CRITICAL MASS (B 12 FESTIVAL)
TC

DI 18.07.

19:00 → DOCK II / DOCK ART
WE WILL BE REMOVED (B 12 FESTIVAL)
Johannes Wieland
TC

20:00 → Čbamäleon Theater
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
TC G+

MI 19.07.

19:00 → DOCK II / DOCK ART
WE WILL BE REMOVED (B 12 FESTIVAL)
Johannes Wieland
TC

20:00 → Čbamäleon Theater
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
TC G+

DO 20.07.

18:30 → Radialsystem
ÁGUA ES FUTURO! (BREATHING RIVERS FESTIVAL)
Amanda Piña
G+

20:00 → Čbamäleon Theater
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
TC G+

20:00 → Wintergarten Varieté
WOODSTOCK VARIETY SHOW –
FESTIVAL HITS & ACROBATICS

20:30 → Radialsystem
VAGAROSAS (BREATHING RIVERS FESTIVAL)
Lina Gómez
TC P

FR 21.07.

tba → Universität der Künste Berlin
UDK BERLIN RUNDGANG – TAGE DER OFFE-
NEN TÜR
HZT Berlin @Ernst-Reuter-Platz
G+

17:00 → Radialsystem
ÁGUA ES FUTURO! (BREATHING RIVERS FESTIVAL)
Amanda Piña
G+

17:00 → *Radialsystem*
RIVER TALKS (BREATHING RIVERS FESTIVAL)
TC * *

18:30 → *Radialsystem*
TIRANA (BREATHING RIVERS FESTIVAL)
Luisa Saraiva
TC

19:00 → *Uferstudios / Studio 14*
BIG CRUNCH
TILT Kollektiv
TC

19:30 → *Lake Studios Berlin*
UNFINISHED FRIDAYS V. 101
LAKE Residenzkünstler*innen
TC

20:00 → *Člāmāleon Tēater*
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
TC G+

20:30 → *Radialsystem*
VAGAROSAS (BREATHING RIVERS FESTIVAL)
Lina Gómez
TC *

21:30 → *EDEN******
LUMINOUS FLUX
(B 12 FESTIVAL)
TC

SA 22.07.

tba → *Universität der Künste Berlin*
UDK BERLIN RUNDGANG –
TAGE DER OFFENEN TÜR
HZT Berlin @Ernst-Reuter-Platz
TC *

14:00 → *Radialsystem*
ÁGUA ES FUTURO! (BREATHING RIVERS FESTIVAL)
Amanda Piña
TC *

14:00 → *Radialsystem*
RIVER TALKS (BREATHING RIVERS FESTIVAL)
TC *

16:00 → *Radialsystem*
PROCESIÓN – UN RITUAL DE ÁGUA
(BREATHING RIVERS FESTIVAL)
Amanda Piña
TC

18:30 → *Radialsystem*
TIRANA (BREATHING RIVERS FESTIVAL)
Luisa Saraiva
TC *

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
PARTICLE ACCELERATOR /
THE UNATTENDED / IT'S SO BERLIN!
(B 12 FESTIVAL)
Annamari Keskinen und Ryan Mason,
Felix Landerer, Antonin Rioche
TC

20:00 → *Člāmāleon Tēater*
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
G+

20:30 → *Radialsystem*
VAGAROSAS (BREATHING RIVERS FESTIVAL)
Lina Gómez
TC

SO 23.07.

tba → *Universität der Künste Berlin*
UDK BERLIN RUNDGANG –
TAGE DER OFFENEN TÜR
HZT Berlin @Ernst-Reuter-Platz
TC *

16:00 → *Radialsystem*
RIVER TALKS (BREATHING RIVERS FESTIVAL)
TC *

16:00 → *DOCK II / DOCK ART*
PARTICLE ACCELERATOR /
THE UNATTENDED / IT'S SO BERLIN!
(B 12 FESTIVAL)
Annamari Keskinen und Ryan Mason,
Felix Landerer, Antonin Rioche
TC

16:00 → *Radialsystem*
ÁGUA ES FUTURO! (BREATHING RIVERS FESTIVAL)
Amanda Piña
TC *

18:30 → *Radialsystem*
VAGAROSAS (BREATHING RIVERS FESTIVAL)
Lina Gómez
TC

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
PARTICLE ACCELERATOR / THE UNATTENDED /
IT'S SO BERLIN! (B 12 FESTIVAL)
Annamari Keskinen und Ryan Mason,
Felix Landerer, Antonin Rioche
TC

MO 24.07.

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
ATTITUDE
Tommi Paasonen
TC

21:30 → *EDEN******
CRITICAL MASS (B 12 FESTIVAL)
TC

DI 25.07.

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
ATTITUDE
Tommi Paasonen
TC

20:00 → *Člāmāleon Tēater*
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
TC G+

21:30 → *EDEN******
RING (B 12 FESTIVAL)
Felix Ruckert
TC

MI 26.07.

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
ATTITUDE
Tommi Paasonen
TC

20:00 → *Člāmāleon Tēater*
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
TC G+

DO 27.07.

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
ATTITUDE
Tommi Paasonen
TC

20:00 → *Člāmāleon Tēater*
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
TC G+

21:30 → *EDEN******
DEEP SPACE (B 12 FESTIVAL)
TC

FR 28.07.

20:00 → *Člāmāleon Tēater*
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
TC G+

SA 29.07.

18:00 → *Radialsystem*
MONTAG MODÜS: ARCHIVE OF FUTURES II
Hollow, Przemek Kamiński, Alicja Rogalska,
Marta Ziólek
TC

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
PARADISE IS A FEELING / DEADLY TRINITY /
A SURRENDER TO SMALL HUMANNESSE
(B 12 FESTIVAL)
Nadine Gerspacher, Johannes Wieland, Ben Wright
TC

20:00 → *Člāmāleon Tēater*
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
G+

SO 30.07.

16:00 → *DOCK II / DOCK ART*
PARADISE IS A FEELING / DEADLY TRINITY /
A SURRENDER TO SMALL HUMANNESSE
(B 12 FESTIVAL)
Nadine Gerspacher, Johannes Wieland,
Ben Wright
TC

18:00 → *Člāmāleon Tēater*
IN_BETWEEN
Maksim Komaro
TC G+

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
PARADISE IS A FEELING / DEADLY TRINITY /
A SURRENDER TO SMALL HUMANNESSE
(B 12 FESTIVAL)
Nadine Gerspacher, Johannes Wieland,
Ben Wright
TC

AUGUST

DO 03.08.

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
SEGUIR / FOLLOW + RECUERDOS DEL PRESENTE/
MEMORIES OF THE PRESENT
(PLATAFORMA BERLIN 2023)
TC

FR 04.08.

18:00 → *ada Studio in den Uferstudios*
REINKOMMEN – OFFENES STUDIO
Julie Carrere
TC *

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
SEGUIR / FOLLOW + RECUERDOS DEL PRESENTE/
MEMORIES OF THE PRESENT
(PLATAFORMA BERLIN 2023)
TC

SA 05.08.

tba → *Radialsystem*
THE DEVIL'S HOUR
July Weber
TC P

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
DANCE PERMIT (PLATAFORMA BERLIN 2023)
TC

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
SEGUIR / FOLLOW + RECUERDOS DEL PRESENTE/
MEMORIES OF THE PRESENT
(PLATAFORMA BERLIN 2023)
TC

SO 06.08.

17:00 → *DOCK II / DOCK ART*
DANCE PERMIT (PLATAFORMA BERLIN 2023)
TC

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
NON FUCKABLE TOKENS (NFTS)
(PLATAFORMA BERLIN 2023)
TC

MI 09.08.

20:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU1)*
C A R C A Ç A (TANZ IM AUGUST 2023)
Marco da Silva Ferreira
TC 12, *

DO 10.08.

19:00 → *Villa Elisabeth*
TOI, MOI, TITUBA (TANZ IM AUGUST 2023)
Dorothee Munyaneza
TC 12, P, *

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
WITHIN THE VOID / SWIMMING
Sara Shelton Mann
TC

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
NO BORDERS FESTIVAL 2023
Sara Shelton Mann & artists
TC

20:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU1)*
C A R C A Ç A (TANZ IM AUGUST 2023)
Marco da Silva Ferreira
TC 12, *

20:30 → *Kleiner Wasserspeicher*
ETERNAL RETURNS
Maya M. Carroll

21:00 → *Sopñiensæle*
INSEL (TANZ IM AUGUST 2023)
Genevra Panzetti & Enrico Ticconi
TC 12, P

FR 11.08.

19:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU1)*
C A R C A Ç A (TANZ IM AUGUST 2023)
Marco da Silva Ferreira
TC 12, *

19:00 → *Uferstudios / Studio 14*
PLATFORM 14: A PLACE TO CREATE –
A PLACE TO PERFORM – A PLACE TO CONNECT
shibak sharqi
TC

19:00 → *Sopñiensæle*
INSEL (TANZ IM AUGUST 2023)
Genevra Panzetti & Enrico Ticconi
TC 12

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
WITHIN THE VOID / SWIMMING
Sara Shelton Mann
TC

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
NO BORDERS FESTIVAL 2023
Sara Shelton Mann & artists
TC

20:30 → *Kleiner Wasserspeicher*
ETERNAL RETURNS
Maya M. Carroll

21:00 → *Villa Elisabeth*
TOI, MOI, TITUBA (TANZ IM AUGUST 2023)
Dorothee Munyaneza
TC 12, *

21:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*
PROPHÉTIQUE (ON EST DÉJÀ NÉ.ES)
(TANZ IM AUGUST 2023)
NADIA BEUGRÉ LIBR'ARTS
TC 16

SA 12.08.

tba → *HAU Hebbel am Ufer / Tanzfabrik Berlin*
WORKSHOP – C A R C A Ç A
(TANZ IM AUGUST 2023)
Maria Antunes & Marc Oliveras Casas
TC *

14:00 → *Park am Gleisdreieck*
TANZ & ÖKOLOGIE VERNETZEN
(TANZ IM AUGUST 2023)
Kurzchoreografien von 22 Berliner Künstler*innen
TC *

17:00 → *Villa Elisabeth*
TOI, MOI, TITUBA (TANZ IM AUGUST 2023)
Dorothee Munyaneza
TC 12, *

19:00 → *Uferstudios / Studio 14*
PLATFORM 14: A PLACE TO CREATE –
A PLACE TO PERFORM – A PLACE TO
CONNECT
shibak sharqi
TC

19:00 → *Sopñiensæle*
INSEL (TANZ IM AUGUST 2023)
Genevra Panzetti & Enrico Ticconi
TC 12

19:00 → *Haus der Berliner Festspiele*
THE ROMEO (TANZ IM AUGUST 2023)
Trajal Harrell /
Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
TC 12, *

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
WITHIN THE VOID / SWIMMING
Sara Shelton Mann
TC

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
NO BORDERS FESTIVAL 2023
Sara Shelton Mann & artists
TC

20:30 → *Kleiner Wasserspeicher*
ETERNAL RETURNS
Maya M. Carroll

21:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*
PROPHÉTIQUE (ON EST DÉJÀ NÉ.ES)
(TANZ IM AUGUST 2023)
NADIA BEUGRÉ LIBR'ARTS
TC 16

SO 13.08.

17:00 → *Sopñiensæle*
INSEL (TANZ IM AUGUST 2023)
Genevra Panzetti & Enrico Ticconi
TC 12

19:00 → *Haus der Berliner Festspiele*
THE ROMEO (TANZ IM AUGUST 2023)
Trajal Harrell /
Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
TC 12, *

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
WITHIN THE VOID / SWIMMING
Sara Shelton Mann
TC

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
NO BORDERS FESTIVAL 2023
Sara Shelton Mann & artists
TC

20:30 → *Kleiner Wasserspeiöber*
ETERNAL RETURNS
Maya M. Carroll

MI 16.08.

19:30 → *Sophtensæle*
LIBYA (TANZ IM AUGUST 2023)
Radouan Mriziga
TC 12

21:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU1)*
STRONG-BORN (TANZ IM AUGUST 2023)
Kat Válastur
TC 12 P *

DO 17.08.

19:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU1)*
STRONG-BORN (TANZ IM AUGUST 2023)
Kat Válastur
TC 12 *

19:00 → *Sophtensæle*
LIBYA (TANZ IM AUGUST 2023)
Radouan Mriziga
TC 12

21:00 → *Radialsystem*
C LA VIE (TANZ IM AUGUST 2023)
Faso Danse Théâtre /
Serge Aimé Coulibaly
TC 12 P *

FR 18.08.

17:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*
SOTTOBOSCO (TANZ IM AUGUST 2023)
Chiara Bersani / Corpocelste
TC 6 *

19:00 → *Haus der Berliner Festspiele*
EXIT ABOVE AFTER THE TEMPEST
(TANZ IM AUGUST 2023)
Anne Teresa De Keersmaeker, Meskerem Mees,
Jean-Marie Aerts, Carlos Garbin / Rosas
TC 6+

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
PHASE L
Lukas Steltner
TC P

21:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU1)*
STRONG-BORN (TANZ IM AUGUST 2023)
Kat Válastur
TC 12 *

21:00 → *Radialsystem*
C LA VIE (TANZ IM AUGUST 2023)
Faso Danse Théâtre / Serge Aimé Coulibaly
TC 12 *

SA 19.08.

tba → *Radialsystem / Tanzfabrik Berlin*
WORKSHOP – C LA VIE (TANZ IM AUGUST 2023)
Serge Aimé Coulibaly & Sigué Sayouba
TC *

13:00 → *Berliner Festspiele / Waldsöñde Hangelsberg*
SHARED LANDSCAPES – SIEBEN STÜCKE
ZWISCHEN WALD UND WIESE
Chiara Bersani & Marco D'Agostin,
Sofia Dias & Vitor Roriz u.a.
TC

14:00 → *Stadtpark Lichtenberg*
TANZ & ÖKOLOGIE VERNETZEN
(TANZ IM AUGUST 2023)
Kurzchoreografien von 22 Berliner Künstler:innen
5

17:00 → *Haus der Berliner Festspiele*
INS OFFENE: NELE HERTLING.
BUCHVORSTELLUNG
(TANZ IM AUGUST 2023)
Nele Hertling, Anne Teresa De Keersmaeker
5

19:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*
SOTTOBOSCO (TANZ IM AUGUST 2023)
Chiara Bersani / Corpocelste
TC 6 *

19:00 → *Haus der Berliner Festspiele*
EXIT ABOVE AFTER THE TEMPEST
(TANZ IM AUGUST 2023)
Anne Teresa De Keersmaeker, Meskerem Mees,
Jean-Marie Aerts, Carlos Garbin / Rosas
TC 6+

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
PHASE L
Lukas Steltner
TC

21:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU1)*
STRONG-BORN (TANZ IM AUGUST 2023)
Kat Válastur
TC 12 *

SO 20.08.

13:00 → *Berliner Festspiele / Waldsöñde Hangelsberg*
SHARED LANDSCAPES – SIEBEN STÜCKE
ZWISCHEN WALD UND WIESE
Chiara Bersani & Marco D'Agostin,
Sofia Dias & Vitor Roriz u.a.
TC

15:00 → *Villa Elisabeth*
OUTBOX ME BATTLE X TANZ IM AUGUST
(TANZ IM AUGUST 2023)
Outbox Movement
TC 6+

19:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*
SOTTOBOSCO (TANZ IM AUGUST 2023)
Chiara Bersani /
Corpocelste
TC 6 *

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
PHASE L
Lukas Steltner
TC

MO 21.08.

09:00 → *Staatsoper Unter den Linden*
FERIENCAMP
Staatsballett Berlin
12 *

20:00 → *Radialsystem*
HMADCHA حَمَادِشَة (TANZ IM AUGUST 2023)
Taoufiq Izzeddoui
TC *

20:00 → *Cbamäleon Theater*
THE MIRROR
Gravity & Other Myths
TC 12

MI 23.08.

19:00 → *Radialsystem*
HMADCHA حَمَادِشَة (TANZ IM AUGUST 2023)
Taoufiq Izzeddoui
TC *

19:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU3)*
NULL&VOID (TANZ IM AUGUST 2023)
Agata Siniarska
TC 12 P *

20:00 → *Cbamäleon Theater*
THE MIRROR
Gravity & Other Myths
TC 12

20:00 → *Wintergarten Varieté*
MAD MAGIC! – THE CRAZY VARIETY SHOW
Rodrigue Funke

21:00 → *Haus der Berliner Festspiele*
AGE OF CONTENT (TANZ IM AUGUST 2023)
Ballet national de Marseille / (LA)HORDE
TC 12

DO 24.08.

19:00 → *Haus der Berliner Festspiele*
AGE OF CONTENT (TANZ IM AUGUST 2023)
Ballet national de Marseille / (LA)HORDE
TC 12

19:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU3)*
NULL&VOID (TANZ IM AUGUST 2023)
Agata Siniarska
TC 12 *

19:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU1)*
PRACTICING EMPATHY #1 (TANZ IM AUGUST 2023)
Yasmeen Godder Company
TC 16 *

20:00 → *Cbamäleon Theater*
THE MIRROR
Gravity & Other Myths
TC 12

20:00 → *Wintergarten Varieté*
MAD MAGIC! – THE CRAZY VARIETY SHOW
Rodrigue Funke

21:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*
DARKMATTER (TANZ IM AUGUST 2023)
Cherish Menzo / GRIP & Frascati Products
TC 16

FR 25.08.

tba → *Radialsystem / Tanzfabrik Berlin*
WORKSHOP – HMADCHA حَمَادِشَة
(TANZ IM AUGUST 2023)
Taoufiq Izzeddoui
TC *

11:00 → *fabrik Potsdam*
DANSE MACABRE! / ECHO FIELD / FAIRE FLEURIR
(ÉTAPE DANSE - EUROPÄISCHES RESIDENZPROGRAMM SHOWINGS)
Jacopo Jenna / James Batchelor / Nicolas Fayol
& Collectif Hinterland
5

18:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU3)*
NULL&VOID (TANZ IM AUGUST 2023)
Agata Siniarska
TC 12 *

18:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU1)*
PRACTICING EMPATHY #3 (TANZ IM AUGUST 2023)
Yasmeen Godder Company
TC 12

19:30 → *Lake Studios Berlin*
UNFINISHED FRIDAYS V. 102
LAKE Residenzkünstler:innen
TC

20:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU1)*
PRACTICING EMPATHY #1 (TANZ IM AUGUST 2023)
Yasmeen Godder Company
TC 16 *

20:00 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
MAL – EMBRIAGUEZ DIVINA (TANZ IM AUGUST 2023)
Marlene Monteiro Freitas
TC 12

20:00 → *Cbamäleon Theater*
THE MIRROR
Gravity & Other Myths
TC 12

20:00 → *Wintergarten Varieté*
MAD MAGIC! – THE CRAZY VARIETY SHOW
Rodrigue Funke

21:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*
DARKMATTER (TANZ IM AUGUST 2023)
Cherish Menzo / GRIP & Frascati Products
TC 16

SA 26.08.

13:00 → *Berliner Festspiele / Waldsöñde Hangelsberg*
SHARED LANDSCAPES – SIEBEN STÜCKE
ZWISCHEN WALD UND WIESE
Chiara Bersani & Marco D'Agostin,
Sofia Dias & Vitor Roriz u.a.
TC

14:00 → *Volkspark Reßberge*
TANZ & ÖKOLOGIE VERNETZEN (TANZ IM AUGUST 2023)
Kurzchoreografien von 22 Berliner Künstler:innen
5

18:00 → *Cbamäleon Theater*
THE MIRROR
Gravity & Other Myths
12

19:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU1)*
PRACTICING EMPATHY #3 (TANZ IM AUGUST 2023)
Yasmeen Godder Company
TC 12

20:00 → *Wintergarten Varieté*
MAD MAGIC! – THE CRAZY VARIETY SHOW
Rodrigue Funke

20:00 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*
MAL – EMBRIAGUEZ DIVINA (TANZ IM AUGUST 2023)
Marlene Monteiro Freitas
TC 12

21:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*
DARKMATTER (TANZ IM AUGUST 2023)
Cherish Menzo / GRIP & Frascati Products
TC 16

SO 27.08.

13:00 → *Berliner Festspiele / Waldsöñde Hangelsberg*
SHARED LANDSCAPES – SIEBEN STÜCKE
ZWISCHEN WALD UND WIESE
Chiara Bersani & Marco D'Agostin,
Sofia Dias & Vitor Roriz u.a.
TC

18:00 → *Wintergarten Varieté*
MAD MAGIC! – THE CRAZY VARIETY SHOW
Rodrigue Funke

18:00 → *Cbamäleon Theater*
THE MIRROR
Gravity & Other Myths
TC 12

DI 29.08.

20:00 → *Wintergarten Varieté*
MAD MAGIC! – THE CRAZY VARIETY SHOW
Rodrigue Funke

20:00 → *Cbamäleon Theater*
THE MIRROR
Gravity & Other Myths
TC 12

MI 30.08.

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
ASPHALT BODIES – CONCRETE CITIES VOL. 1:
LA LLEGADA
Alexander Carrillo
TC

20:00 → *Wintergarten Varieté*
MAD MAGIC! – THE CRAZY VARIETY SHOW
Rodrigue Funke

20:00 → *Cbamäleon Theater*
THE MIRROR
Gravity & Other Myths
TC 12

DO 31.08.

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*
ASPHALT BODIES – CONCRETE CITIES VOL. 1:
LA LLEGADA
Alexander Carrillo
TC

20:00 → *Cbamäleon Theater*
THE MIRROR
Gravity & Other Myths
TC 12

20:00 → *Radialsystem*
BEETHOVEN 7
Sasha Waltz & Guests
TC

(LEISURE&PLEASURE)
Leisure & Pleasure – Festival zu politischen
Dimensionen von Genuss und Freizeit
Sophiensæle
25.5.–1.7.2023

(10 JAHRE LAKE FESTIVAL)
10 Jahre LAKE Festival
LAKE Studios Berlin
20.6.–2.7.2023

(SOMMERFEST.IVAL 2023)
Wiesenburg Sommerfest.ival 2023
Tanzhalle Wiesenburg
30.6.–2.7.2023

(B 12 FESTIVAL)
b 12 – festival für zeitgenössischen tanz
und performance art berlin
1.–30.7.2023
DOCK 11 / DOCK Art, EDEN*****

(DRAUSSENSTADT 2023)
DRAUSSENSTADT 2023
Uferstudios, ufaFabrik Berlin u.a.

(PANTOPIA FESTIVAL VOL.4)
PANTOPIA Festival Vol.04
SPREEHALLE Berlin-Oberschöneweide
6.–8.7.2023

(BREATHING RIVERS FESTIVAL)
Breathing Rivers –
Ein choreografisches Sommerfestival
Radialsystem
20.–23.7.2023

(PLATAFORMA BERLIN 2023)
Plataforma Berlin 2023
DOCK 11 / DOCK Art
3.–6.8.2023

(TANZ IM AUGUST 2023)
Tanz im August – 35. Internationales Festival Berlin
HAU Hebbel am Ufer, Haus der Berliner Festspiele,
Park am Gleisdreieck, Radialsystem, Sophiensæle,
Stadtpark Lichtenberg, Villa Elisabeth, Volksbühne
am Rosa-Luxemburg-Platz, Volkspark Rehberge
9.–26.8.2023

Acker Stadt Palast	Ackerstr. 169/170	10115 Berlin	www.ackerstadtpalast.de
ACUD Theater	Veteranenstr. 21D	10119 Berlin	www.acudmachtneu.de
ada Studio in den Uferstudios	Badstr. 42a/Uferstr. 23	13357 Berlin	www.ada-studio.de
Akademie der Künste	Pariser Platz	10117 Berlin	www.adk.de
Akademie der Künste	Hanseatenweg 10	10557 Berlin	www.adk.de
Ballhaus Naunynstraße	Naunynstr. 27	10997 Berlin	www.ballhausnaunynstrasse.de
Ballhaus Ost	Pappelallee 15	10437 Berlin	www.ballhausost.de
Haus der Berliner Festspiele	Schaperstr. 24	10719 Berlin	www.berlinerfestspiele.de
Chamäleon Theater	Rosenthaler Str. 40/41	10178 Berlin	www.chamaeleonberlin.com
Constanza Macras/Dorky Park	Herzbergstr. 40-43	10365 Berlin	www.dorkypark.org
DOCK 11/DOCK Art	Kastanienallee 79	10435 Berlin	www.dock11-berlin.de
DOCK 11 EDEN*****	Breite Str. 43	13187 Berlin	www.dock11-berlin.de
Fabrik Potsdam	Schiffbauergasse 10	14467 Potsdam	www.fabrikpotsdam.de
HALLE Tanzbühne Berlin	Eberswalder Str. 10	10437 Berlin	www.toula.de
HAU Hebbel am Ufer	HAU 1: Stresemannstr. 29	10963 Berlin	www.hebbel-am-ufer.de
HAU Hebbel am Ufer	HAU 2: Hallesches Ufer 32	10963 Berlin	www.hebbel-am-ufer.de
HAU Hebbel am Ufer	HAU 3: Tempelhofer Ufer 10	10963 Berlin	www.hebbel-am-ufer.de
HZT Berlin	Badstr. 42a/Uferstr. 23	13357 Berlin	www.hzt-berlin.de
Lake Studios Berlin	Scharnweberstraße 27	12587 Berlin	www.lakestudiosberlin.com
Radialsystem	Holzmarktstr. 33	10243 Berlin	www.radialsystem.de
RambaZamba Theater	Schönhauser Allee 36-39	10436 Berlin	www.theater-rambazamba.org
Sasha Waltz & Guests	Sophienstr. 3	10178 Berlin	www.sashawaltz.de
SOPHIENSÄLE	Sophienstr. 18	10178 Berlin	www.sophiensaele.com
Staatsballett Berlin	Deutsche Oper Berlin: Bismarckstr. 35	10627 Berlin	www.staatsballett-berlin.de
Staatsballett Berlin	Komische Oper Berlin: Behrenstr. 55-57	10117 Berlin	www.staatsballett-berlin.de
Staatsballett Berlin	Staatsoper Berlin: Unter den Linden 7	10117 Berlin	www.staatsballett-berlin.de
Tanz im August	Stresemannstr. 29	10963 Berlin	www.tanzimaugust.de
Tanzfabrik Berlin/Wedding	Badstr. 42a/Uferstr. 23	13357 Berlin	www.tanzfabrik-berlin.de
Tanzfabrik Berlin/Kreuzberg	Möckernstr. 68	10965 Berlin	www.tanzfabrik-berlin.de
TANZKOMPLIZEN im Podewil	Klosterstr. 68	10179 Berlin	www.tanzkomplizen.de
Tatwerk Performative Forschung	Hasenheide 9	10967 Berlin	www.tatwerk-berlin.de
Theater im Delphi	Gustav-Adolf-Str. 2	13086 Berlin	www.theater-im-delphi.de
Theater Strahl Berlin	Ostkreuz: Marktstr. 9-12	10317 Berlin	www.theater-strahl.de
Theater Strahl Berlin	Die Weiße Rose: Martin-Luther-Str. 77	10825 Berlin	www.theater-strahl.de
Theater Strahl Berlin	Probephöhne: Kyffhäuserstr. 23	10781 Berlin	www.theater-strahl.de
Theater Thikwa	Fidicinstr. 40	10965 Berlin	www.thikwa.de
Uferstudios	Badstr. 42a/Uferstr. 2	13357 Berlin	www.uferstudios.com
Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz	Linienstr. 227	10178 Berlin	www.volksbuehne-berlin.de

IMPRESSUM

tanzraumberlin –
das Magazin zur tanzcard
ISSN 2193-8520

Herausgeber
Tanzbüro Berlin, Uferstraße 23, 13357 Berlin
Träger: ZTB – Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V.

Redaktion
Johanna Withelm (V.i.S.d.P.)
withelm@ztberlin.de

Mit Beiträgen von
Lina Gómez
Beatrix Joyce
Parvathi Ramanathan
Johanna Withelm (jw)

Übersetzung von
Mark Kanak (DE-EN)
Johanna Withelm (EN-DE)

In Zusammenarbeit mit dem Tanzbüro Berlin,
Anja Goette, Marie Henrion und Antonia Gersch.
Tel.: 030 - 46 06 43 51
post@tanzbuero-berlin.de

Tanzkalender
Désirée Meul
kalender@ztberlin.de
Redaktionsschluss: 3. des Vormonats

Gestaltete Anzeigen und Redaktionelle Anzeigen
Désirée Meul
anzeigen@ztberlin.de
Anzeigenschluss: 1. des Vormonats

Artdirektion und Satz
Sophia Krayc
Hannah Witte

Abonnement: Tanzbüro Berlin

Abo normal:
Inland: 6 Ausgaben 15 €
Ausland: 6 Ausgaben 18 €

Förderabo 1:
6 Ausgaben 30 €

Förderabo 2:
6 Ausgaben 40 €

Förderabo 3:
6 Ausgaben 50 €

Abo tanzcard + Magazin ein Jahr:
Inland: 20 €

Erscheinungsweise
zweimonatlich, kostenlose Auslage
Web: tanzraumberlin.de/magazin

Schriften
Tempos Mono von Samara Keller
Typohacks Monument Grotesk von Kaspar-Florio
DaVinci von Virgile Flores

Druck
Buch- und Offsetdruckerei H.Heenemann
Auflage: 8.000 Exemplare

Bildnachweise
Cover: Felipe Lara; S.4 (v.l. oben n.r. unten): Instagram / @tinaturner.fanpage; Phil Dera;
©Instagram / @wutheringadelaide; S.5 (v.l. oben n.r. unten): Maxwell McCarthy;
Aaron Williams; Paul Blakemore; S.6: Sandra Man; S.8: Evgenia Chetvertkova;
S.9 (v.l.n.r.): Mari Vass, Brandon LaBelle; S.10: Orpheas Emirzas; S.11: Dorothea Tuch;
S.13: Kasia Wolińska; S.20: Parvathi Ramanathan; S.22 (v.l.n.r.): Alvaro S. Rodríguez,
Donatas Ališauskas; S.23 (v.l.n.r.): Diana Tinoco, Karolina Zajaczkowska

Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.
Bei Nachdruck Quellenangabe und Beleg erbeten.
Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt	BERLIN		 Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/53170-2305-1002
---	---------------	---	---

Heroines of Sound Festival
 Forecast Forum 8
 Breathing Rivers
 Lina Gómez
 Luísa Saraiva
 Amanda Piña
 Montag Modus: archive of futures II
 July Weber
 A L'ARME! Festival Vol. X+I
 Tanz im August
 Outernational: Sources
 Sasha Waltz & Guests

ANZEIGEN

BERLIN e.V.
marameo

TÄGLICH
 Klassisches &
 zeitgenössisches
 Tänzertraining

REGELMÄßIG
 Tanz f. Kinder & Jugendliche
 Zeitgenössischer Tanz
 Ballett
 Pilates & Gyrokinesis®
 Contact Improvisation
 Gaga
 Movement Research
 Group Motion Workshop

JETZT
MITGLIED
WERDEN

AUßERDEM
 Workshops
 Contact Jam &
 Performance
 Projekte

Juli / August 2023

radialsystem.de

marameo Berlin e.V. | Wallstraße 32 | 10179 Berlin

030 282 345 5 | post@marameo.de | www.marameo.de
 f marameo Berlin | U2 Märkisches Museum
 In Kooperation mit dem Sportamt Mitte

tanzraumberlin.de/
 tanzcard

TC
 Tanzcard

TANZNACHT
BERLIN

FESTIVAL
FESTIVAL



1 Bühne **25**
 25 Stunden
Jahre

TANZNACHT
BERLIN

UFERSTUDIOS
WEDDING
8. – 9.9.2023



80 **Tanz-**
 Künstler*innen
nacht
Berlin

TANZNACHT
BERLIN

FESTIVAL
FESTIVAL



Mit der tanzcard die Vielfalt der Berliner Tanzszene
 erkunden: ca. 20% Ermäßigung auf den regulären Ein-
 trittspreis zu Tanzveranstaltungen der 30 Partnerspiel-
 stätten in Berlin und Potsdam. www.tanzraumberlin.de



Tragikomödie und Drama mit 32 Figuren, derzeit zu sehen im Mund der Autorin

In the Dream Body

Inspired by Carmen Maria Machado's *In the Dream House*

Dream Body as Light Designer

You lie in the dark, ready to begin. You open your eyes—and out comes a shaft of light. The light is a colour of your choosing—dim whitish-blue to imitate moonlight, metallic-red for a wash of mystery or a luminous green for an underwater world. You control the lights with your mind. No Fresnel or PAR cans are needed to light the dance performance. Your eyes do it all.

Moving across the space, you draw a flourishing purple-tinged arc. Roving independently like the eyes of a chameleon, you can even do two colours at once.

Despite these talents, dancers need to take on mini-jobs, of course. Tonight: Gig at the club to light the dance-floor. Something to accompany minimal techno. Blink-Blink-Blink-Blink! Purple-Purple-Purple-Mauve!?? Oops! Technical issues.

Dream Body as Doctor Knee

DOCTOR'S NOTE

DATE: 17/11/2009
SYMPTOM: Pain in right knee
DIAGNOSIS: Inflammation in Meniscus due to over-exertion
MEDICATION: Cold compress. Stretching. Rest for 5 days.

DOCTOR'S NOTE

DATE: 20/11/2009
SYMPTOM: Popping sound in right knee
DIAGNOSIS: Radial tear in Meniscus
MEDICATION: Stop rehearsals until healed

DOCTOR'S NOTE

DATE: 30/11/2009
SYMPTOM: Severe pain without mobility
DIAGNOSIS: Persistent tear. Dislocation.
MEDICATION: Stop. Just Stop.

DATE: 5/12/2009
DOCTOR ON LEAVE

Dream Body as a Comfortable Friendship

Ah! This belly and its soft edges. So supple to touch! How beautifully it protrudes, announcing itself into the room before you. The dimple of your belly button is like a deep well where a tablespoon of olive oil could stand tranquil. Fine hair across the sides and thick down along the centre, like an enchanting prairie grassland. You spread your fingers wide and try to gather as much of the belly into each hand, and give it a good shake. You laugh. The same way as when you shake hands and introduce yourself at a party, laughing with someone like you mean it.

They are doing alright. You are too. There were times when this friendship was strained. But now you are comfortable in their presence. You even comfort one another.

Dream Body as Full-Mouthed Drama

Thirty-two characters jostling for space.

Act I, Scene I:

Four wise ones—potentially troublesome—Plucked out of the cast (covered for by the health insurance).

Dream Body as Mirage

In your dream, you are at a smoky jazz bar. The pianist plays with verve until a housefly comes along buzzing around her ear. She swats the fly away but her hands return to the wrong key, imitating the sound of the buzzing insect. She presses it again and again. *Ting Ting...* way off the tune from earlier. *Ting Ting...Tong. Ting Tong!*

It's your doorbell. You get out of bed to attend to the door and forget the magic your body just performed. In a matter of seconds, it created the plot for a dream and then made a minor alteration in the storyline—all with a sonic element—just so that you could ease into the waking world. *Ting Tong.*

TEXT Parvathi Ramanathan – Dancer, Researcher and Writer who has occasional morning affairs with poetry



Deutsche Übersetzung des Artikels
in der *tanzraumberlin* Online-Ausgabe.



Vision von Hoffnung

Eine choreografische Suche nach
Hoffnung und Vertrauen

Die Choreografin Elizaveta Poliakova hat sich für das Tanz-Solo *Estel* von Tolkiens Mythologie inspirieren lassen, um das Konzept Hoffnung zu erkunden. In der fiktionalen Sprache Sindarin, der Sprache der Elben, steht das Wort ‚Estel‘ für eine Idee von Hoffnung und tiefem Vertrauen, das nicht an äußere Umstände gebunden und unbesiegbar ist. Mit einem multidimensionalen choreografischen Zugriff zwischen Tanz, Skulptur und Videokunst begibt sich die Tänzerin in ihrem Solo mit dem Publikum auf eine Reise durch emotionale Landschaften der Hoffnung und durch körperliche Zustände von Verzweiflung, Wut, bis hin zu ultimativer Harmonie. (jw)

A Vision of Hope

A choreographic search for hope and trust

For the dance solo *Estel*, choreographer Elizaveta Poliakova drew inspiration from Tolkien's mythology in her exploration of the concept of hope. In the fictional language Sindarin, the language of the elves, the word 'Estel' stands for an idea of hope and deep trust that is independent from external circumstances and that is invincible. With a multidimensional choreographic approach between dance, sculpture and video art, the dancer's solo embarks with the audience on a journey through emotional landscapes of hope, and through physical states ranging from despair and rage to ultimate harmony. (jw)

Elizaveta Poliakova ○ *Estel* ○ 12.-13. Juli 2023
○ ACUD-Theater ○ acud-theater.de

Von Rissen und Wiesen

Zwei Arbeiten mit autobiografischem
Zugriff von Grėtė Šmitaitė

Im Rahmen der Reihe *networks* zeigt Grėtė Šmitaitė die zwei sich aufeinander beziehenden Arbeiten *Cracks* und *Meadow* im *ada Studio*. Die in Litauen geborene, am HZT Berlin ausgebildete und mittlerweile Clownerie studierende Choreografin und Tänzerin untersucht in *Cracks* eine Dystopie des Alleinseins und erforscht den Schmerz, sich Beziehungen vorzustellen, aber nicht zu leben. Wie ist es möglich, eine Beziehung zu führen, die wirklich ist? *Meadow* hingegen ist der Versuch, den Ort zu tanzen, an dem der eigene Großvater geboren wurde, bevor er im Alter von zehn Jahren von der sowjetischen Armee verschleppt wurde. Seine Angst zu lieben ist es, die zuvor in *Cracks* choreografisch verarbeitet wird. Eine choreografische Auseinandersetzung mit Trauma, Erinnerung und intergenerationalem Schmerz. (jw)

Of Cracks and Meadows

Two works featuring an autobiographical
approach by Grėtė Šmitaitė.

As part of the *networks* series, Grėtė Šmitaitė will be presenting two interrelated works, *Cracks* and *Meadow*, at *ada Studio*. In the first piece, *Cracks*, the choreographer and dancer, who was born in Lithuania, trained at the HZT Berlin and is now studying the art of clowning, examines the dystopia of being alone and explores the pain of imagining relationships but not living them. How is it possible to have a relationship that's real? *Meadow*, on the other hand, is an attempt to dance the place where one's grandfather was born before being taken away by the Soviet army at the age of ten. It's his fear of love that was choreographed beforehand in *Cracks*. Ultimately, these dynamic pieces are a moving choreographic exploration of trauma, memory and intergenerational pain. (jw)

Grėtė Šmitaitė ○ *Cracks & Meadow* ○ 14.-15. Juli 2023
○ *ada Studio & Bühne für zeitgenössischen Tanz*
ada-studio.jimdofree.com





Tirana von Luísa Saraiva

Tanz an der Spree

Das Sommerfestival Breathing Rivers im Radialsystem untersucht die menschliche Beziehung zu Natur und Wasser

Das viertägige Festival Breathing Rivers im Radialsystem arbeitet an möglichen Schnittstellen von Kunst, indigenem Wissen, Aktivismus und wissenschaftlicher Forschung. Die Choreografin Amanda Piña setzt sich in ihrer Performance *Frontera / Procesoión – Un Ritual de Água* sowie der Videoinstallation *Água es Futuro!* mit dem Verlust der kulturellen und biologischen Vielfalt unseres Planeten auseinander. Lina Gómez zeigt ihre neue Arbeit *Vagarosas*, die inspiriert ist von der Bergwelt als eine Metapher für Kraft, Bewegung, Ausdauer und Entschlossenheit. Und in der immersiven Klangchoreografie *Tirana* erforscht Luísa Saraiva die Grenzen der weiblichen Stimme. Ergänzt wird das Bühnenprogramm durch die Diskursreihe *River Talks* mit kritischen Betrachtungen der Wirkung von Gewässern aus einer geopolitischen und tiefenökologischen Perspektive. (jw)

Dance at the Spree river

The Breathing Rivers summer festival at Radialsystem probes the human relationship to nature and water.

The four-day Breathing Rivers festival at Radialsystem explores possible intersections of art, indigenous knowledge, activism and scientific research. In her performance *Frontera / Procesoión – Un Ritual de Água* and the video installation *Água es Futuro!*, choreographer Amanda Piña tackles the loss of cultural and biological diversity on our planet; Lina Gómez will present her new work *Vagarosas*, which is inspired by the alpine landscape as a metaphor for strength, movement, endurance and determination; and in her immersive sound choreography *Tirana*, Luísa Saraiva examines the limits of the female voice. The stage program will be complemented by the *River Talks* discourse series featuring critical reflections on the impact of bodies of water from a geopolitical and profound ecological perspective. (jw)

Breathing Rivers ○ 20.–23. Juli 2023 ○ Radialsystem
○ radialsystem.de

Dekoloniale Zukunft

Die interdisziplinäre Reihe Montag Modus gastiert im Radialsystem

Montag Modus: archive of futures ist ein von Léna Szirmay-Kalos kuratiertes dreiteiliges Projekt, das künstlerische Positionen aus Ungarn und Polen zeigt. Nachdem die erste Ausgabe in den Sophiensælen stattfand, kommt die zweite Ausgabe von *archive of futures* als abendfüllende Performance-Ausstellung im Radialsystem zur Aufführung. Gezeigt werden Arbeiten des Budapester Kollektivs Hollow, des in Berlin lebenden polnischen Choreografen Przemek Kamiński, der in Berlin lebenden polnischen Künstlerin Alicja Rogalska und der in Warschau lebenden Choreografin Marta Ziótek. Die Künstler*innen untersuchen mit ihren Arbeiten Formen des Widerstands innerhalb feministischer und queerer Gemeinschaften. Sie erkunden das Potenzial posthumaner Körperlichkeit, beschäftigen sich mit lokalen Kosmologien, dekolonialer Geschichtsschreibungen und spekulieren über mögliche Zukunftsszenarien. (jw)

Decolonialized future

The Montag Modus interdisciplinary series makes a guest appearance at the Radialsystem

Montag Modus: archive of futures is a three-part project curated by Léna Szirmay-Kalos that showcases artistic positions from Hungary and Poland. After the first edition took place in the Sophiensæle, the second edition of *archive of futures* will be staged as an evening-long performance exhibition in the Radialsystem. Works by the Budapest collective Hollow, the Berlin-based Polish choreographer Przemek Kamiński, the Berlin-based Polish artist Alicja Rogalska and the Warsaw-based choreographer Marta Ziótek will be shown. The artists' works examine forms of resistance within feminist and queer communities, along with the potential of posthuman corporeality, engaging with local cosmologies, decolonial histories and speculating on possible scenarios for the future. (jw)

Montag Modus: archive of futures II ○ 29. Juli 2023
○ Radialsystem ○ radialsystem.de



Future Rituals von Marta Ziótek

HAU

TANZ IM AUGUST

Berlin | 9. - 26.8.2023
www.tanzimaugust.de

HAUPT
STADT
KULTUR
FONDS